

PRESSEINFORMATION

26. April 2012

Schädlingsbekämpfung aus der Luft

Flugzeuge bringen Insektizide über Waldflächen aus

Das Auftreten verschiedener Schadinsekten hat in Verbindung mit den Witterungsbedingungen der letzten Jahre dazu geführt, dass an den hiesigen Hauptbaumarten Eiche und Kiefer flächenhaft Schäden zu verzeichnen sind. Bei der Eiche handelt es sich insbesondere um Fraßgesellschaften sowie den für den Menschen gefährlichen Eichenprozessionsspinner.

Aus diesem Grund und den Ergebnissen der verschiedenen Prognoseverfahren folgend hat sich das Land Sachsen-Anhalt zu einer Bekämpfung der schädlichen Insekten aus der Luft entschlossen. In Dessau-Roßlau werden ca. 100 Hektar Kiefern- und Eichenflächen mit zugelassenen Insektiziden behandelt. Es handelt sich dabei um folgende Waldgebiete in den Gemarkungen

Rodleben: Waldgebiet Spitzberg, nahe Meinsdorf
Meinsdorf: Waldgebiet Spitzberg, nahe Meinsdorf
Waldersee: Biosphärenreservat Mittelelbe, Waldgebiet zwischen Mulde-Pelze und Waldersee

Des Weiteren wird das Luisium in die Schädlingsbekämpfung einbezogen. Die entsprechende Allgemeinverfügung wird am 28. April 2012 im Amtsblatt der Stadt Dessau-Roßlau veröffentlicht.

Die zu behandelnden Flächen werden gesperrt und an den Wegen mittels rot-weißem Trassierband und Hinweisschildern gekennzeichnet. Insofern ist das Betreten, Befahren und Reiten auf den gesperrten Flächen verboten.

Die Befliegung erfolgt im Zeitraum von Samstag, dem 28. April bis Montag, dem 30. April 2012. Nach der Befliegung gilt eine Sperrzeit von 48 Stunden für die aufgeführten Flächen. Gemäß Paragraf 12 des Feld- und Forstordnungsgesetzes handelt ordnungswidrig, wer die gesperrten Waldflächen betritt, bereitet oder befährt oder eine Vorrichtung zur Sperrung unwirksam macht. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 50.000 Euro geahndet werden.